

7. März 2011

## **Wasserschutzpolizei rüstet auf**

### **Anschaffung Neues Boot fürs Flachwasser. Platz am See wird gesucht**

Dießen(ger).

Die Dießener Wasserschutzpolizei nimmt zum Beginn der Wassersportsaison ein neues Boot in Betrieb. Das Zweitfahrzeug zum „WSP 7“ ist speziell dafür gedacht, sich in seichten Uferbereichen zu bewegen, erklärt Inspektionsleiter Hartwin Lang. Das bisherige Zweitboot war aufgrund seines schlechten Zustands zum Saisonende 2010 ausgemustert worden. Unter anderem standen Wassereintritte zu befürchten, erläutert Lang die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung.

Rund 20000 Euro kostet das neue Wasserfahrzeug, das vor allem dazu dienen soll, die naturschutzfachlich wertvollen Gestade des Sees zu überwachen, also das Naturschutzgebiet im flachen Verlandungsbereich am Südufer, die Schilfbestände und die geschützten Bereiche am Nordufer bei Eching, erläutert Lang. Wer gegen Betretungsverbote und Nutzungseinschränkungen verstößt, müsse damit rechnen, dass die Wasserschutzpolizei mit dem neuen Boot wirklich bis ans Ufer gelangen kann. Bei der Dießener Inspektion tun zwei hauptamtliche Wasserschutzpolizisten – Manfred Ernst und Wolfgang Ströbele – Dienst. Weitere Bootsführer sorgen dafür, dass in allen Schichten die Einsatzbereitschaft auf dem See gegeben ist. Personalengpässe hatten 2009 dazu geführt, dass die Seeüberwachung eingeschränkt werden musste, bis neue Beamte die Inspektion verstärkten.

Ein Problem bleibt der Wasserschutzpolizei jedoch auch mit dem neuen Boot bestehen: Das ist die Frage der Unterbringung. Das bisherige Flachwasserboot befand sich auf einem Trailer in einer Garage in der Inspektion in der Hofmark. Derzeit ist die Polizei auf der Suche nach einem Stell-, Liege- oder Bojenplatz am bzw. im See. Unter anderem wurde schon beim Diessner Segelclub angeklopft. Eine Lösung hat sich bislang noch nicht aufgetan. Gut wäre eine Stationierung am See während der Wassersportsaison schon, meint Lang, denn man verlöre keine Zeit mit Rangieren und ins Wasser lassen.

Um einen passenden Platz am Wasser zu erhalten, sei man bei der Suche denn auch nicht auf Dießen beschränkt, sagt Lang.

#### **Seit 2004 kein Bootshaus mehr vorhanden**

Bis 2004 hatte die Wasserschutzpolizei ein Bootshaus in St. Alban. Das genügte aber nicht mehr den Anforderungen des 2002 in Dienst gestellten größeren Polizeiboots. Das Bootshaus wurde abgerissen und es war geplant, am früheren Dampfersteg in St. Alban einen neuen Steg samt Bootshaus zu errichten. Bürgerproteste brachten das Vorhaben aber 2005 zu Fall. Seither ist das große Einsatzboot der Polizei winters bei der Schifffahrt in Stegen untergebracht. Im Sommer hängt es am Dießener Dampfersteg. Für die Polizei ist dies kein besonders befriedigender Zustand. Zum einen verwittere im Freien durch die Sonneneinstrahlung das Kunststoffgehäuse schneller, sagt der Chef der Inspektion. Außerdem ist es mehrfach vorgekommen, dass es unbefugt betreten wurde.